

# Geschäftsbericht 2018



# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Auftrag der réservesuisse</b>	<b>5</b>
<b>Geschäftstätigkeit</b>	<b>6</b>
■ Lebensmittel	6
■ Getreide	7
■ Vertragsmandate	7
■ Garantiefonds	8
■ Risikobeurteilung	9
<b>Jahresrechnung</b>	<b>10</b>
■ Bilanz per 31. Dezember 2018	10
■ Erfolgsrechnung 2018	12
■ Geldflussrechnung 2018	13
■ Anhang zur Jahresrechnung 2018	14
■ Bericht der Revisionsstelle	18
<b>Organisation</b>	<b>20</b>
<b>Statistische Angaben</b>	<b>22</b>

## Vorwort

Liebe Genossenschafter der réservesuisse

Ein letztes Mal blicke ich als Präsident unserer Genossenschaft auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Ich habe beschlossen, nach 14 Jahren im Verwaltungsrat - davon die letzten 10 Jahre als Präsident - die Geschicke in neue Hände zu übergeben. Es waren bewegte, interessante und herausforderungsreiche Jahre mit vielen Höhepunkten. Lassen Sie mich einige besondere Meilensteine herausgreifen:

Mein präsidialer Start begann mit der dringenden Mittelbeschaffung für die Garantiefonds (insbesondere Getreide), welche aufgrund der damaligen Ernährungskrise starke finanzielle Verluste erlitten hatten. Die Diskussion um die Ernährungssicherheit war lanciert. Die Motion Bourgeois „Bewahrung der Ernährungs-Souveränität“ (08.457) wurde am 11. März 2010 an den Bundesrat überwiesen. Damit war der Startpunkt für die Anpassung des Landesversorgungsgesetzes aus dem Jahr 1985 gelegt. Die Anpassung der gesetzlichen Grundlagen führte in den kommenden Jahren zu unzähligen Diskussionen in unseren Gremien und mit den Bundesbehörden - bis zu deren Inkraftsetzung am 1. Juni 2017.

Drei Punkte wurden dabei besonders intensiv diskutiert:

- die Weiterführung der Einfuhrbewilligungspflicht,
- die Verpflichtung des Bundes zur Übernahme der Lagerhaltungskosten, wenn die Wirtschaft nicht mehr in der Lage ist, die Kosten selbstständig zu tragen und
- keine Abschöpfung von Garantiefondsbeiträgen auf inländischen Nahrungs- und Futtermitteln.

Parallel zu den Gesetzes- und Verordnungsänderungen starteten wir im Jahr 2015 genossenschaftsintern mit einer Situations-, Markt- und Effizienzanalyse. Diese diente dem Verwaltungsrat zur strategischen Ausrichtung der réservesuisse. Der Verwaltungsrat hat die entsprechenden Ziele und Massnahmen im Sommer 2016 verabschiedet, hervorzuheben sind:

- der Einbezug der Mischfutterhersteller in die Pflichtlagerhaltung und die damit verbundene Erhöhung der Futtermittel-Pflichtlager,
- die Reduktion der Anzahl Lagerpflichtiger durch Erhöhung der Pflichtlager-Mindestmengen,
- die Einführung offener Zollpflichtlager,
- marktgerechte Preise beim Pflichtlagerabbau und
- Vereinfachung administrativer Prozesse durch die Digitalisierung der Geschäftsstelle.

Die strategische Neuausrichtung der Genossenschaft mündete schliesslich in einer institutionellen Anpassung der Statuten. Die Revision der Statuten löste eine intensive Auseinandersetzung über die Zusammenarbeit der Gremien aus und konnte im zweiten Anlauf im Berichtsjahr, d.h. am 31. Oktober erfolgreich verabschiedet werden. Damit ist die Genossenschaft auf eine solide Basis für die Herausforderungen der kommenden Jahre gestellt worden.

In meine Zeit als Präsident fiel auch der Wechsel in der Geschäftsleitung. Jahrelang durfte ich erfolgreich mit Beat Mäder zusammenarbeiten. Neu konnte ich Dr. Hans Häfliger in die Geschicke der réservesuisse einführen. Beide verdienen ein herzliches Dankeschön für die sehr gute Zusammenarbeit.

Für den Verwaltungsrat stand stets die langfristige erfolgreiche Entwicklung der Genossenschaft im Zentrum unserer Entscheide. Wir haben oft hart diskutiert und lange gerungen, aber stets eine für alle stimmige Entscheidung gefunden. Ich durfte mich in all den Jahren auf äusserst loyale, auf die Sache gerichtete Kollegen verlassen. So durften wir gemeinsam auch viele angenehme Stunden geniessen.

Es bleibt mir, meinen Kollegen im Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und dem ganzen Team der réservesuisse für die sehr angenehme Zusammenarbeit und die grosse Unterstützung zu danken.

Herzlichen Dank auch an den Delegierten für wirtschaftliche Landesversorgung und all seine Mitarbeiter für die stets konstruktive Zusammenarbeit.

Ich freue mich, dem neuen Kapitän ein seetaugliches Schiff mit einer motivierten Mannschaft übergeben zu können. Ich bin überzeugt, dass er damit auch in stürmischer See den Kurs halten kann. Dem neuen Präsidenten und der ganzen réservesuisse wünsche ich für die Zukunft nur das Beste.

Euer Präsident  
Josef Achermann

## Rückblick 2018

Die Beschaffungssituation an den internationalen Märkten für Agrarrohstoffe war im Betrachtungszeitraum gut. In der Schweiz konnte beim Brotgetreide zum zweiten Mal in Folge eine sowohl quantitativ als auch qualitativ gute Ernte erzielt werden. Hingegen mussten beim Raps sowie beim Zucker aufgrund der geringen Niederschläge kleinere Ernten in Kauf genommen werden. Insgesamt waren aber auf den Rohstoffmärkten im Jahr 2018 keine systemrelevanten Ausschläge zu verzeichnen. In der zweiten Hälfte des Berichtsjahres hatte die Wasserknappheit einen immer grösseren Einfluss auf die Rheinschifffahrt. Im November und Dezember wurde die Versorgungssituation lebenswichtiger Güter wegen des Niedrigwassers auf dem Rhein als Besorgnis erregend eingestuft. Entsprechende Vorkehrungen auf Stufe Behörden wurden auch für die Nahrungs- und Futtermittel-Pflichtlager getroffen. Glücklicherweise hat sich die Situation auf dem Rhein auf Ende Jahr wieder etwas entspannt.

Neben der Agrarpolitik hat auch die Handelspolitik direkten Einfluss auf die Pflichtlagerhaltung. Es besteht Handlungsbedarf bei der Erhebung von Garantiefondsbeiträgen an der Grenze für Reisimporte, da diese den in der WTO und in Freihandelsabkommen gebundenen Zollansätzen unterliegen. Im Rahmen der Trade Policy Review hat sich die Schweiz 2017 verpflichtet, die Erhebung der Garantiefondsbeiträge völkerrechtskonform auszugestalten, d.h. eine WTO-konforme Pflichtlagerfinanzierung für die Warengruppe Reis bis Ende 2019 einzuführen. Dazu wird ein Systemwechsel in der Beitragserhebung notwendig. Mit der Erstinverkehrbringung steht eine vom Import unabhängige Finanzierung der Pflichtlager zur Verfügung. Die entsprechenden Arbeiten sind im Gange.

Im Berichtsjahr konnte die réservesuisse, dank breiter Konsultation und intensiver Auseinandersetzung mit den institutionellen Grundlagen der Genossenschaft, die überarbeiteten Statuten an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 31. Oktober 2018 erfolgreich verabschieden.

Im Berichtsjahr ist die neue Verordnung über die Pflichtlagerhaltung von Nahrungs- und Futtermitteln in Kraft getreten. Damit wurde der Startschuss für den Einbezug der Verarbeiter von Futtermitteln in die Pflichtlagerhaltung gegeben. In diesem Jahr konnten die ersten 20'000 Tonnen an Futtermittelpflichtlagern erfolgreich aufgebaut werden. Ende 2019 wird die Integration der Pflichtlager Futtermittel der Verarbeiter (je 20'000 Tonnen Energie- und Proteinträger) abgeschlossen sein. Danach wird die gesamte Pflichtlagermenge an Futtermitteln rund 400'000 Tonnen betragen.

Der Garantiefonds Kaffee hat mit einer ganz besonderen Herausforderung zu kämpfen. Finanziell und organisatorisch steht dieser Garantiefonds grundsätzlich gut da. Leider mussten wir Anfang Jahr erfahren, dass die wirtschaftliche Landesversorgung dem Bundesrat beantragen wird, die Pflichtlager an Kaffee abzuschaffen. Begründet wird die Absicht damit, dass Kaffee nicht länger als lebenswichtiges Gut im Sinne der Grundversorgung definiert werden kann, da er keine Kalorien aufweise! Die réservesuisse ist klar der Meinung, dass der Rohstoff Kaffee weiterhin als strategisches Gut an Pflichtlager gehalten werden sollte. Im Rahmen der Vernehmlassung, welche für Anfang 2019 geplant ist, werden wir entsprechend Position beziehen.

Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr eine wichtige personelle Weichenstellung vorgenommen. Nach 14 Jahren im Verwaltungsrat, davon 10 Jahre als Präsident, hat Josef Achermann seinen Rücktritt bekannt gegeben. Mit der Designation von Dr. Michael Weber werden die Geschicke der réservesuisse genossenschaft in die Hände einer neuen Generation gelegt.

## Ausblick 2019

Die neuen gesetzlichen Vorgaben und die revidierten Statuten der réservesuisse bedingen auch die Anpassung der Reglemente und Durchführungsbestimmungen der Genossenschaft. Die Revision der Regelwerke erfolgt parallel zur Erarbeitung der Verordnung des Departements und die Weisungen des Bundesamtes sollten bis zur zweiten Jahreshälfte abgeschlossen werden können.

Die Modernisierung der Geschäftsstelle schreitet mit raschen Schritten voran. Die Überarbeitung der IT-Strategie konnte abgeschlossen und die Digitalisierung mit dem Projekt «NEO» angestossen werden. Erste Schritte zu einem kundenfreundlichen Portal sind initiiert, damit einer erfolgreichen Einführung der neuen Plattform mit Start im Jahr 2020 nichts im Wege steht.

Wir möchten Ihnen allen, die sich im vergangenen Geschäftsjahr für die réservesuisse und speziell im Rahmen der Arbeiten zur Revision und Überarbeitung der Statuten stark eingesetzt haben, herzlich danken. Dies gilt vor allem für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Fachkommissionen, die engagierten Genossenschafter, die Behörden des Bundes und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle.

Josef Achermann  
Präsident

Dr. Hans Häfliger  
Vorsitzender der  
Geschäftsleitung

## Auftrag der réservesuisse

Das Bundesgesetz vom 17. Juni 2016 über die wirtschaftliche Landesversorgung (LVG) regelt Massnahmen zur Sicherstellung der Versorgung des Landes mit lebenswichtigen Gütern und Dienstleistungen in schweren Mangellagen, denen die Wirtschaft nicht selbst zu begegnen vermag. Gemäss Artikel 3 des Gesetzes ist die wirtschaftliche Landesversorgung Aufgabe der Wirtschaft.

Der Bundesrat kann bestimmte lebenswichtige Güter der Vorratshaltung unterstellen. Das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL) schliesst mit den betroffenen Unternehmen einen Vertrag über die Vorratshaltung solcher Güter ab. Zum Abschluss eines Vertrags ist verpflichtet, wer lebenswichtige Güter einführt, herstellt, verarbeitet oder zum ersten Mal in Verkehr bringt.

Bilden Wirtschaftszweige zur Deckung der Lagerkosten und zum Ausgleich von Preisschwankungen auf Pflichtlagerwaren zweckgebundene private Sondervermögen (Garantiefonds), so müssen diese von einer privaten Trägerschaft und getrennt von deren Vermögen verwaltet werden. Die réservesuisse ist eine solche Einrichtung. Sie bezweckt als private Selbsthilfeorganisation der Pflichtlagerhalter in Zusammenarbeit mit dem Bund und der Wirtschaft die Durchführung der Aufgaben im Zusammenhang mit der Pflichtlagerhaltung an Lebensmitteln und Getreide gemäss LVG.

Die Mittel der Garantiefonds werden durch Erhebung von Beiträgen auf der Einfuhr bewilligungspflichtiger Waren, durch Preisdifferenzen aus der Abrechnung von Pflichtlagerveränderungen, durch Vermögenserträge sowie ausnahmsweise durch die Aufwertung von Pflichtlagern beschafft. Nicht zulässig ist die Abschöpfung von Garantiefondsbeiträgen auf inländischen Nahrungs- und Futtermitteln sowie Saat- und Pflanzgut. Die Mittel der Garantiefonds dienen zur Deckung der Lagerkosten und zum Ausgleich von Preisschwankungen auf Pflichtlagerwaren. Letzteres wird über die Abschreibung der Pflichtlagerwaren zu Lasten der Garantiefonds erreicht (Amortisationsziele).

Das Nähere wird in vom BWL genehmigten Reglementen der réservesuisse geregelt, so im Garantiefondsreglement und im Pflichtlagerreglement.

Die Durchführung der Pflichtlagerhaltung nach dem Prinzip der Subsidiarität (der Staat regelt die Rahmenbedingungen und setzt Ziele und Vorgaben, die Wirtschaft regelt den Vollzug) hat zur Folge, dass die réservesuisse sowohl öffentlich-rechtliche wie privatrechtliche Funktionen zu erfüllen hat.

Bei der Beurteilung des Geschäftsverlaufs und der wirtschaftlichen Lage der réservesuisse ist daher zu beachten, dass die von den Organen der Genossenschaft zu treffenden Entscheidungen zu einem nicht unbeträchtlichen Teil genehmigungspflichtig sind, so dass die Entscheide der Behörden die wirtschaftliche Entwicklung der réservesuisse wesentlich mitbeeinflussen.

# Geschäftstätigkeit

## Lebensmittel

### Zucker

Die Inlandproduktion im Berichtsjahr betrug rund 218'500 Tonnen. Gleichzeitig wurden insgesamt rund 81'700 Tonnen Zucker importiert, davon 82,5 Prozent Kristallzucker (Tarif-Nr. 1701.9999). Dieser stammte zu rund 86,5 Prozent aus der EU, zu 11,5 Prozent aus Süd- und Mittelamerika und zu 2 Prozent aus Asien und Afrika. Der restliche Anteil der Gesamtimporte teilte sich nahezu ausschliesslich wie folgt auf: zu 9 Prozent aus Roh-Rohrzucker der Tarif-Nr. 1701.1400 (davon wurden 66 Prozent aus dem asiatischen und afrikanischen Raum, 29,5 Prozent aus Süd- und Mittelamerika, sowie 4,5 Prozent aus der EU eingeführt) und zu 8,5 Prozent aus Saccharose-/Invertzuckersirup der Tarif-Nr. 1702.9032 (zu praktisch 100 Prozent aus der EU).

Insgesamt wurden rund 135'200 Tonnen Zucker exportiert, davon 130'000 Tonnen in verarbeiteten Nahrungsmitteln (davon rückerstattungsberechtigt 70'000 Tonnen).

Unter Berücksichtigung der Veränderung der freien Vorräte und der Exporte beträgt der Netto-Inlandverbrauch im mehrjährigen Durchschnitt rund 217'000 Tonnen.

Der Pflichtlagerbestand betrug am Jahresende 63'000 Tonnen und verteilte sich auf 24 Pflichtlagerhalter.

### Kaffee

Die Importmenge an Rohkaffee und Kaffeeprodukten betrug 2018 rund 94'000 Tonnen (Basis Rohkaffee). Die Herkunft des Rohkaffees verteilt sich auf Brasilien mit rund 28 Prozent, Asien und Ozeanien mit 22,5 Prozent, Zentralamerika mit 24,5 Prozent, Südamerika (ohne Brasilien) mit 17 Prozent sowie Afrika und übrige Länder mit 8 Prozent.

Unter Berücksichtigung der Veränderung der freien Vorräte und der Exporte beträgt der Netto-Inlandverbrauch im mehrjährigen Durchschnitt rund 74'600 Tonnen.

Im Berichtsjahr wurde der Pflichtlagerbestand um 300 Tonnen auf 15'000 Tonnen gesenkt. Die Pflichtlagermenge verteilte sich auf 15 Pflichtlagerhalter.

### Speiseöle/-fette

Die Importmenge an Speiseölen und Speisefetten sowie deren Rohstoffen und Halbfabrikaten betrug 2018 rund 102'300 Tonnen (Basis Raffinat). Davon waren 39'800 Tonnen in Form von Ölsaaten und Rohölen, 40'300 Tonnen Raffinate und Fertigprodukte sowie 22'200 Tonnen zollbegünstigte Öle zur Herstellung von Waren der Zolltarifnummer 2103.9000 (Mayonnaisen, Salatsaucen und ähnliche Produkte).

Aus inländischen Ölsaaten (Raps, Sonnenblumenkerne, Sojabohnen) wurden 34'200 Tonnen Speiseöl produziert.

Unter Berücksichtigung der Veränderung der freien Vorräte und der Exporte beträgt der Netto-Inlandverbrauch im mehrjährigen Durchschnitt rund 110'000 Tonnen.

Der Pflichtlagerbestand betrug am Jahresende 33'700 Tonnen und verteilte sich auf 9 Pflichtlagerhalter.

### Reis

2018 wurden rund 50'400 Tonnen Reis zu Speisezwecken (Basis Fertigreis) importiert. Diese Importmenge setzte sich zu 81,5 Prozent (41'000 Tonnen) aus Fertigreis, zu 17 Prozent (8'700 Tonnen) aus Roh- oder Halbrohreis und zu 1,5 Prozent (700 Tonnen) aus Bruchreis zusammen.

Bei Fertigreis entfielen die höchsten Importanteile auf Italien (34,5 Prozent), Thailand (33,5 Prozent), Indien/Pakistan (17 Prozent), die USA (5 Prozent), Spanien (3,5 Prozent) sowie die EU ohne Italien/Spainien (4,5 Prozent). Die Importe an Halbrohreis stammten zu rund 54,5 Prozent aus Italien, 28 Prozent aus Indien und der Rest mehrheitlich aus dem asiatischen Raum.

Unter Berücksichtigung der Veränderung der freien Vorräte und der Exporte beträgt der Netto-Inlandverbrauch im mehrjährigen Durchschnitt rund 49'000 Tonnen.

Im Berichtsjahr wurde der Pflichtlagerbestand um 300 Tonnen auf 14'900 Tonnen erhöht. Die Pflichtlagermenge verteilte sich auf 9 Pflichtlagerhalter.

## Getreide

### Futtermittel

Die inländische Futtergetreideproduktion vermag den inländischen Bedarf nicht zu decken. Bei allen Futtergetreidearten waren im Vergleich zum Vorjahr tiefere Erträge zu verzeichnen. Die Futtergetreideproduktion im Inland teilte sich auf in rund 74'260 Tonnen Futterweizen (inkl. deklassierter und nicht backfähiger Brotweizen), 181'000 Tonnen Gerste, 47'300 Tonnen Triticale und 134'800 Tonnen Körnermais.

Im Jahre 2018 betrug die Erntemenge von Raps rund 77'480 Tonnen, angestrebt waren rund 90'400 Tonnen. Die Ernte lag damit deutlich unter den Erwartungen. Knapp ein Drittel der Erntemenge war HOLL-Raps, zwei Drittel waren klassischer Raps. Im Berichtsjahr betrug die Produktion von Ölsaaten 98'000 Tonnen. Die Eiweisserbsenproduktion reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 3'000 Tonnen auf 18'000 Tonnen.

In Ergänzung zur Inlandproduktion wurden 2018 brutto rund 1'140'000 Tonnen Futtermittel (Energie- und Proteinträger) importiert. Bei den Energieträgern wurden im Berichtsjahr vor allem Futterweizen mit 242'000 Tonnen (- 40'000 Tonnen gegenüber Vorjahr), Mais mit 125'500 Tonnen (- 25'000 Tonnen) und Reis mit 60'200 Tonnen (- 10'000 Tonnen) importiert. Proteinträger wie Ölkuchen/-mehl mit 329'000 Tonnen (- 20'000 Tonnen), sowie Maisgluten mit 55'200 Tonnen (+ 7'000 Tonnen) wiesen 2018 die höchsten Importanteile in der Importstatistik aus.

Die Proteinträger setzten sich nach wie vor ausschliesslich aus nicht GVO-deklarationspflichtigen Waren zusammen.

Im Jahre 2018 wurde die Pflichtlagerhaltung für die Mischfutterwerke eingeführt. In den Jahren 2018 und 2019 werden diese gesamthaft 40'000 Tonnen Futtermittel zusätzlich aufbauen (je 20'000 Tonnen Energie- und Proteinträger).

Der Pflichtlagerbestand betrug am Ende des Jahres 392'000 Tonnen (Energieträger rund 306'000 Tonnen, Proteinträger rund 86'000 Tonnen). Diese Menge verteilte sich auf 42 Pflichtlagerhalter (19 Importeure und 23 Verarbeiter).

### Getreide zur menschlichen Ernährung

#### Hartweizen

Im Jahre 2018 wurden rund 64'500 Tonnen Hartweizen importiert. 72,8 Prozent der Importe stammten aus Kanada und 24,6 Prozent aus der EU.

Der Pflichtlagerbestand an Hartweizen betrug Ende 2018 31'500 Tonnen. Diese Menge verteilte sich auf 6 Pflichtlagerhalter.

#### Weichweizen (Brotgetreide)

Mit schweizweit über 442'000 Tonnen backfähigem Brotgetreide war die Ernte 2018 unter den sehr hohen Mengen des Vorjahres. Das Einfuhrzollkontingent für Brotgetreide im Jahr 2018 betrug 70'000 Tonnen. Mit rund 56'000 Tonnen wurde das Zollkontingent nicht voll ausgeschöpft. Die Importe stammten vorwiegend aus Deutschland, Österreich, Kanada und Rumänien.

Der Pflichtlagerbestand betrug am Ende des Jahres 160'000 Tonnen und verteilte sich auf 42 Pflichtlagerhalter.

*(Quellen: SGPV-FSPC, DSM, Marktbericht, SBV und swiss granum)*

### Vertragsmandate

Die Geschäftsstelle führt die Sekretariate der Lagerhaus-Genossenschaft Bern, der Provisiogas, der Procafé (Vereinigung zur Förderung von Kaffee) sowie der RISO (Reisförderung Schweiz).

## Garantiefonds

(in Schweizer Franken)

	Berichtsjahr	Vorjahr
	CHF	CHF
<b>EINNAHMEN</b>		
Garantiefondsbeiträge brutto	50'604'593.70	64'236'355.54
Rückerstattungen auf Exporten / Umwandlungen	- 7'685'514.95	- 10'325'821.15
<b>= Garantiefondsbeiträge netto</b>	<b>42'919'078.75</b>	<b>53'910'534.39</b>
Preisdifferenzen auf Pflichtlager-Abbau	12'221'216.75	6'555'950.75
Preisdifferenzen auf Pflichtlager-Aufbau	- 21'976'741.15	- 12'514'393.10
<b>= Preisdifferenzen netto</b>	<b>- 9'755'524.40</b>	<b>- 5'958'442.35</b>
Ertrag Lagerhaus-Genossenschaft Bern	300'000.00	250'659.60
Zins- und Wertschriftenerfolg	311'068.99	6'145'974.30
Diverse	0.00	0.00
<b>Total</b>	<b>33'774'623.34</b>	<b>54'348'725.94</b>
<b>AUSGABEN</b>		
Lagerkosten	37'895'370.75	37'560'805.43
Verwaltungskosten	3'259'772.25	3'197'584.90
Diverse	48'865.04	34'945.95
<b>Total</b>	<b>41'204'008.04</b>	<b>40'793'336.28</b>
<b>Einnahmen- / Ausgaben-Überschuss</b>	<b>- 7'429'384.70</b>	<b>13'555'389.66</b>
Vortrag von Rechnung Vorjahr	97'322'143.23	83'766'753.57
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>89'892'758.53</b>	<b>97'322'143.23</b>
Lagerentschädigungs-Reserve (gesetzliche Vorgabe)	39'300'000.00	39'800'000.00
Differenz zu Lagerentschädigungs-Reserve	50'592'758.53	57'522'143.23

### Garantiefondsentwicklungen

Die Entwicklung der internationalen Marktpreise sowie die diskutierten potenziellen Marktöffnungen im Agrarsektor können mittel- bis langfristig dazu führen, dass Grenzabgaben auf importierten Agrargütern nur noch in reduziertem Ausmass oder gar nicht mehr erhoben werden können.

Dies tangiert auch die Garantiefonds, weil bei einzelnen Warengruppen künftig nicht immer genügend Einnahmen geäufnet werden können, um die Lagerentschädigungen vollumfänglich zu finanzieren. Der Verwaltungsrat der réservesuisse ist sich dieser Entwicklung bewusst und wird die Diskussion um künftige erforderliche Massnahmen aktiv vorantreiben.



### Garantiefonds Zucker

Der Garantiefonds Zucker weist seit einigen Jahren ein strukturelles Defizit auf. Die Entwicklung ist infolge hoher Inlandproduktion und daraus resultierenden geringen Nettoimporten sowie gesunkener Grenzabgaben weiter defizitär. Die vom Verwaltungsrat eingesetzte Task Force hat der Fachkommission Zucker konkrete Massnahmen zur Umsetzung empfohlen. Als Lösungsansatz für eine nachhaltige Finanzierung soll der Importnachweis eingeführt werden. Zusätzlich wurde ein Massnahmenpaket geprüft (Anpassung der Lagerentschädigung / Pflichtlagerabbau durch Anpassung an die Bedarfsdeckung von 3 Monaten / Aufwertung des Basispreises / Mitteltransfer aus anderen Garantiefonds) und die Geschäftsstelle mit der Detailplanung beauftragt. Die Fachkommission Zucker wird im Februar 2019 die dazu notwendigen Entscheide fällen.

### Garantiefonds Speiseöle/-fette

Die seit 1. Januar 2017 geltende Befreiung der Importe von Speiseölen und -fetten aus den am wenigsten entwickelten Ländern (LDC) von der Garantiefonds-Beitragspflicht führt zu beträchtlichen Einnahmefällen im Garantiefonds Speiseöle/-fette. Nach Verhandlungen mit der Branche hat sich diese bereit erklärt, die Finanzierungslücke im Berichtsjahr zu decken.

### Garantiefondsrechnung

Im Gesamtbudget Garantiefonds 2018 wurde ein Budgetdefizit von CHF 12,9 Millionen veranschlagt unter der damaligen Annahme, dass beim Garantiefonds Zucker der Garantiefondsansatz und die Importe sinken. Zudem wurde beim Garantiefonds Speiseöle/-fette die Finanzierungsbeitragung durch die Branche nicht berücksichtigt. Beim Garantiefonds Getreide wurde das Defizit durch den Aufbau von Energie- und Proteinträgern bei den Verarbeitern verursacht. Aus der Gesamt-Garantiefondsrechnung 2018 resultierte schlussendlich ein Defizit von CHF 7,4 Millionen. Die Differenz von CHF 5,5 Millionen ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass einerseits im Garantiefonds Kaffee höhere Importe registriert wurden und ein zusätzlicher Pflichtlagerabbau stattfand. Andererseits konnte beim Garantiefonds Speiseöle/-fette mit der Branche für das Geschäftsjahr 2018 eine Lösung zur Deckung der Finanzierungslücke gefunden werden.

### Versicherungsfonds

Der Versicherungsfonds ist eine Einrichtung zur Deckung von Schäden und Kosten auf den Pflichtlagern, die vom Bund nicht übernommen werden.

Zusätzlich dient der Fonds zur Abdeckung des Kreditrisikos der Garantiefonds. Die Einlagen in den Versicherungsfonds sollen mindestens 5 Prozent des Warenwertes der Pflichtlager betragen.

Der Versicherungsfonds wies am Jahresende unverändert einen Bestand von CHF 46,5 Millionen aus. Dies entsprach rund 10,5 Prozent des gesamten Warenwertes der Pflichtlager.

### Anlagevermögen

Die Revisionsstelle der réservesuisse überprüft im Auftrag des Verwaltungsrates jährlich die Einhaltung der Grundsätze der finanziellen Führung. Die Anlagepolitik der réservesuisse erfolgt nach den BVV2-Richtlinien. Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat die Geschäftsstelle beauftragt, die Grundsätze der finanziellen Führung zu überarbeiten. Entsprechende Arbeiten sind im Gange.

### Risikobeurteilung

Ziel des Risikomanagements als strategisches Führungsinstrument der réservesuisse ist die unternehmerische Risiko- und Chancensteuerung. Das Risikomanagement stellt sicher, dass die gesetzlichen Verpflichtungen eingehalten werden und eine nachhaltige Unternehmensentwicklung erreicht werden kann. Der Verwaltungsrat setzt sich laufend mit den wesentlichen Risiken auseinander und beschliesst - wo nötig - die erforderlichen Massnahmen. Auch die Beurteilung 2018 erfolgte nach Risikogruppen.

Die Finanzlage der Garantiefonds Lebensmittel und Getreide blieb im Jahr 2018 stabil. Hauptrisiken der Pflichtlagerfinanzierung bilden weiterhin fehlende Einnahmen im Falle zu kleiner Importmengen oder nicht möglicher Importbelastungen. Ein unmittelbares Risiko besteht zurzeit nicht, da die Garantiefonds immer über eine Entschädigungsreserve von mindestens einem Jahr verfügen müssen. Für den Fall länger dauernder Einnahmefällen bei den Garantiefonds, die durch Massnahmen der privaten Trägerschaft nicht mehr aufgefangen werden können, sieht neu das überarbeitete LVG die Übernahme der nicht gedeckten Kosten (ganz oder teilweise) durch den Bund vor.

Die Risikobeurteilung der am Finanzmarkt angelegten Mittel der Garantiefonds und des Versicherungsfonds der réservesuisse blieb auch im Jahr 2018 unverändert. Diese Fondsbestände, d.h. die Anlagevermögen der réservesuisse, werden nach BVV2 angelegt.

## Jahresrechnung

### Bilanz per 31. Dezember 2018

(in Schweizer Franken)

Aktiven	Berichtsjahr	Vorjahr
	CHF	CHF
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel (1)	14'280'629.82	16'542'915.21
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (2)		
- Gegenüber Dritten	405'161.03	545'182.09
- Gegenüber nahestehenden Organisationen	0.00	0.00
- Gegenüber Mitgliedern	1'186'322.60	2'217'196.40
- Delkredere	0.00	-93'413.85
	<u>1'591'483.63</u>	<u>2'668'964.64</u>
Übrige kurzfristige Forderungen (2)		
- Gegenüber Dritten	715'312.39	379'177.19
- Gegenüber nahestehenden Organisationen	307'394.75	315'944.55
- Gegenüber Mitgliedern	0.00	0.00
	<u>1'022'707.14</u>	<u>695'121.74</u>
Aktive Rechnungsabgrenzungen (2)	240'370.90	250'302.20
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>17'135'191.49</b>	<b>20'157'303.79</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Finanzanlagen (3)	139'558'027.70	144'547'031.95
Sachanlagen (3)	2.00	2.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>139'558'029.70</b>	<b>144'547'033.95</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>156'693'221.19</b>	<b>164'704'337.74</b>

Passiven	Berichtsjahr	Vorjahr
	CHF	CHF
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (4)		
- Gegenüber Dritten	35'490.94	6'868.39
- Gegenüber nahestehenden Organisationen	33'634.60	0.00
- Gegenüber Mitgliedern	901'606.50	400'978.60
	<u>970'732.04</u>	<u>407'846.99</u>
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (4)		
- Gegenüber Dritten	214'223.77	132'340.72
- Gegenüber nahestehenden Organisationen	13'669.75	0.00
- Gegenüber Mitgliedern	0.00	0.00
	<u>227'893.52</u>	<u>132'340.72</u>
Passive Rechnungsabgrenzungen	227'224.30	175'613.90
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1'425'849.86</b>	715'801.61
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Rückstellungen (5)	5'244'446.15	1'537'626.25
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>5'244'446.15</b>	1'537'626.25
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>5'244'446.15</b>	1'537'626.25
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>6'670'296.01</b>	2'253'427.86
<b>Fondskapital (6)</b>		
Garantiefonds	CHF 89'892'758.53	
Versicherungsfonds	<u>CHF 46'518'266.65</u>	
	136'411'025.18	143'840'409.88
<b>Total Fondskapital</b>	<b>136'411'025.18</b>	143'840'409.88
<b>Total Fremd- und Fondskapital</b>	<b>143'081'321.19</b>	146'093'837.74
<b>Organisationskapital (7)</b>		
Grundkapital (Eintrittsgelder)	CHF 11'900.00	
Gebundenes Kapital (Wertschwankungsreserve)	<u>CHF 13'600'000.00</u>	
	13'611'900.00	18'610'500.00
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>13'611'900.00</b>	18'610'500.00
<b>Total Passiven</b>	<b>156'693'221.19</b>	164'704'337.74

## Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr

(in Schweizer Franken)

	Berichtsjahr	Vorjahr
	CHF	CHF
Garantiefondsbeiträge brutto	50'604'593.70	64'236'355.54
Rückerstattungen auf Exporten / Umwandlungen	-7'685'514.95	-10'325'821.15
<b>Garantiefondsbeiträge netto</b>	<b>42'919'078.75</b>	<b>53'910'534.39</b>
Preisdifferenzen auf Pflichtlager-Abbau	12'221'216.75	6'555'950.75
Preisdifferenzen auf Pflichtlager-Aufbau	-21'976'741.15	-12'514'393.10
<b>Preisdifferenzen netto</b>	<b>-9'755'524.40</b>	<b>-5'958'442.35</b>
Lagerkosten	-37'895'370.75	-37'560'805.43
Übriger Aufwand	-48'865.04	-34'945.95
Übriger betrieblicher Ertrag	249'547.05	271'329.75
<b>Betriebsergebnis vor Betriebserfolg</b>	<b>-4'531'134.39</b>	<b>10'627'670.41</b>
Personalaufwand	-2'510'352.75	-2'512'826.53
Übriger betrieblicher Aufwand	-949'716.10	-884'112.20
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-49'250.45	-71'975.92
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-8'040'453.69</b>	<b>7'158'755.76</b>
Finanzertrag	2'841'064.23	9'069'387.80
Finanzaufwand	-7'529'995.24	-923'413.50
Betriebsfremder Ertrag	300'000.00	250'659.60
<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>-12'429'384.70</b>	<b>15'555'389.66</b>
Zuweisung an Fondskapital	0.00	-13'555'389.66
Entnahme aus Fondskapital	7'429'384.70	0.00
<b>Jahresergebnis vor Entnahme / Zuweisung Organisationskapital</b>	<b>-5'000'000.00</b>	<b>2'000'000.00</b>
Zuweisung an gebundenes Kapital	0.00	-2'000'000.00
Entnahme aus gebundenem Kapital	5'000'000.00	0.00
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

## Geldflussrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr

(in Schweizer Franken)

	Berichtsjahr	Vorjahr
	CHF	CHF
Jahresergebnis (vor Entnahme / Zuweisung Organisationskapital)	-5'000'000.00	2'000'000.00
Veränderung des Fondskapitals	-7'429'384.70	13'555'389.66
Anpassung Marktwertveränderung Finanzanlagen	5'554'598.80	-6'920'157.98
Abschreibungen / Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	49'250.45	71'975.92
Veränderungen kurzfristige und langfristige Rückstellungen	3'706'819.90	0.00
Veränderungen Forderungen	749'895.61	1'899'005.93
Veränderungen aktive Rechnungsabgrenzung	9'931.30	20'952.85
Veränderungen Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	658'437.85	-842'725.70
Veränderungen passive Rechnungsabgrenzung	51'610.40	26'508.90
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>-1'648'840.39</b>	<b>9'810'949.58</b>
Investitionen in Sachanlagen	-49'250.45	-71'975.92
Investitionen in Finanzanlagen	-18'159'843.77	-18'020'987.99
Devestitionen in Finanzanlagen	17'594'249.22	16'859'236.12
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-614'845.00</b>	<b>-1'233'727.79</b>
Veränderung Grundkapital (Eintrittsgelder)	1'400.00	-200.00
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1'400.00</b>	<b>-200.00</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>-2'262'285.39</b>	<b>8'577'021.79</b>
<b>Nachweis Veränderung flüssige Mittel</b>		
Stand 01.01.	16'542'915.21	7'965'893.42
Stand 31.12.	14'280'629.82	16'542'915.21
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>-2'262'285.39</b>	<b>8'577'021.79</b>

## Anhang zur Jahresrechnung 2018

(in Schweizer Franken)

### 1 In der Jahresrechnung angewandte Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Jahresrechnungspositionen sind wie nachstehend bilanziert:

#### 1.1 Flüssige Mittel (1)

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Post- und Bankguthaben sowie kurzfristige Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bewertet.

#### 1.2 Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen (2)

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die übrigen kurzfristigen Forderungen sowie die aktiven Rechnungsabgrenzungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

#### 1.3 Nahestehende Organisationen

Unter den Positionen "nahestehende Organisationen" werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Lagerhaus-Genossenschaft Bern, RISO Reisförderung Schweiz und Procafé Vereinigung zur Förderung von Kaffee ausgewiesen.

#### 1.4 Finanz- und Sachanlagen (3)

Die kotierten Wertschriften einschliesslich ausserbörslich gehandelter Wertschriften mit einem Kurswert werden zu Kurswerten des Bilanzstichtages bewertet. Nicht kotierte Wertschriften werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertbeeinträchtigungen (Wertberichtigung) bilanziert. Für die Anlagestrategie der Finanzanlagen werden die Bestimmungen der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV2) angewendet. Es besteht eine Wertschwankungsreserve mit einer Zielgrösse von mindestens 10 %.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen.

#### 1.5 Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen (4)

Die Verbindlichkeiten und die passiven Rechnungsabgrenzungen werden zu Nominalwerten erfasst.

#### 1.6 Rückstellungen (5)

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist, besteht. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

Auf Pflichtlagern im offenen Zolllager (OZL) werden Sicherheitsleistungen für den Garantiefonds Getreide ausgewiesen. Die Sicherheiten umfassen in Höhe des aktuellen Zollansatzes, den Garantiefondsbeitrag sowie einer Sicherheitsmarge und werden bei der Warengruppe Energieträger (Futtermittel) erhoben.

#### 1.7 Fondskapital (6)

##### Garantiefonds

Die Garantiefonds beinhalten die Garantiefondsbeiträge, die auf den beitragspflichtigen Waren erhoben werden, die Preisdifferenzen bei Pflichtlager-Veränderungen, den Erfolg auf den Vermögensanlagen, die Aufwertungen von Pflichtlagern, den Ertrag der Lagerhaus-Genossenschaft Bern sowie die Verwaltungskosten der Pflichtlagerhaltung.

Die Garantiefondsbeiträge werden in Rechnung gestellt oder zurückerstattet, wenn die Höhe der Beiträge/ Rückerstattungen aufgrund der Meldungen der Zollverwaltung verlässlich bestimmt werden kann. Die Lagerkosten (Lagerentschädigungen) für die einzelnen Pflichtlagerwaren werden den Pflichtlagerhaltern quartalsweise gutgeschrieben.

### Versicherungsfonds

Zur Deckung von Schäden und Kosten auf den Pflichtlagern aus vom Bund nicht gedeckten unversicherbaren als auch versicherbaren, aber ausserordentlichen Risiken, deren Versicherung als unverhältnismässig bezeichnet werden muss, besteht ein Versicherungsfonds mit einer Zielgrösse von 5 % des Warenwertes der Pflichtlager. Dieser Fonds dient zusätzlich zur Abdeckung des Kreditrisikos der Garantiefonds.

### 1.8 Organisationskapital (7)

Die Eintrittsgelder werden zu Nominalwerten bilanziert. Die Schwankungsreserve dient zum Ausgleich von Wertschwankungen der Finanzanlagen.

### 1.9 Gewinn- und Kapitalsteuern

Die réservesuisse genossenschaft ist wegen Verfolgung von öffentlichen Zwecken von der Steuerpflicht (Gewinn- und Kapitalsteuern) befreit.

## 2 Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zur Jahresrechnung

### 2.1 Name, Rechtsform und Sitz

réservesuisse genossenschaft, Bern

### 2.2 Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 20 Mitarbeitenden.

### 2.3 Finanzanlagen

Anlagekategorien	max. % gemäss BVV2	2018		2017	
		CHF	%	CHF	%
Obligationen Inland CHF	100	52'537'364.30	34.15	49'430'266.15	30.69
Obligationen Ausland CHF	30	27'735'982.90	18.03	29'528'384.35	18.33
Obligationen Ausland FW	20	20'476'420.74	13.31	22'456'539.26	13.94
Aktien und Ähnliche Schweiz	30	13'984'600.40	9.09	15'082'147.12	9.36
Aktien und Ähnliche Ausland	25	19'900'653.35	12.94	23'707'528.37	14.72
Liquidität / selbstverw. festv. Anlagen	100	19'203'635.83	12.48	20'885'081.91	12.96
<b>Total Finanzanlagen</b>		<b>153'838'657.52</b>	<b>100.00</b>	<b>161'089'947.16</b>	<b>100.00</b>

Die Anlagevorschriften nach BVV2 werden per Bilanzstichtag eingehalten.

## 2.4 Zweckgebundenes Fondskapital

### Garantiefonds

Garantiefonds	2018	2017
	CHF	CHF
01.01.	97'322'143.23	83'766'753.57
Zuweisung	33'774'623.34	54'348'725.94
Entnahme	-41'204'008.04	-40'793'336.28
31.12.	89'892'758.53	97'322'143.23
<b>Total Garantiefonds</b>	<b>89'892'758.53</b>	<b>97'322'143.23</b>

Stand der Garantiefonds 31.12.	2018	2017
	CHF	CHF
Zucker	8'409'529.30	11'633'456.89
Reis	2'228'943.41	2'525'765.36
Öl/Fett	6'587'701.92	6'030'088.82
Kaffee	3'900'354.57	2'366'004.33
Getreide	68'766'229.33	74'766'827.83
<b>Total Stand der Garantiefonds</b>	<b>89'892'758.53</b>	<b>97'322'143.23</b>

### Versicherungsfonds

Versicherungsfonds	2018	2017
	CHF	CHF
01.01.	46'518'266.65	46'518'266.65
Zuweisung	0.00	0.00
Entnahme	0.00	0.00
31.12.	46'518'266.65	46'518'266.65
<b>Total Versicherungsfonds</b>	<b>46'518'266.65</b>	<b>46'518'266.65</b>

Der Versicherungsfonds weist am Jahresende einen Bestand von CHF 46.5 Mio. aus. Dies entspricht einem Verhältnis von 10.5 % gemessen am gesamten Warenwert der Pflichtlager.

### Wert der Pflichtlager

Der gesamte Warenwert der réservesuisse Pflichtlager betrug am 31. Dezember 2018 CHF 442 Mio. (Vorjahr CHF 444 Mio.). Davon waren CHF 58 Mio. (Vorjahr 56 Mio.) durch die Pflichtlagerhalter finanziert. Die Differenz zu Gunsten der Garantiefonds betrug somit CHF 384 Mio. (Vorjahr CHF 388 Mio.), was einer Abnahme von CHF 4 Mio. oder rund 1.1 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.



## 2.5 Organisationskapital

Eintrittsgelder	2018	2017
	CHF	CHF
01.01.	10'500.00	10'700.00
Eintritte	1'900.00	0.00
Austritte	-500.00	-200.00
31.12.	11'900.00	10'500.00
<b>Total Eintrittsgelder</b>	<b>11'900.00</b>	<b>10'500.00</b>

Wertschwankungsreserve	2018	2017
	CHF	CHF
01.01	18'600'000.00	16'600'000.00
Zuweisung	0.00	2'000'000.00
Entnahme	5'000'000.00	0.00
31.12.	13'600'000.00	18'600'000.00
<b>Total Wertschwankungsreserve</b>	<b>13'600'000.00</b>	<b>18'600'000.00</b>

<b>Total Organisationskapital</b>	<b>13'611'900.00</b>	<b>18'610'500.00</b>
-----------------------------------	----------------------	----------------------

Die Wertschwankungsreserve wurde im 2018 um CHF 5'000'000.00 auf CHF 13.6 Mio. reduziert, was einem Deckungsgrad von rund 9.7 % (Vorjahr 13 %) entspricht.

## 2.6 Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31.12.2018 bestand eine Verbindlichkeit gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung von CHF 48'164.20 (Vorjahr CHF 53'433.35).

## 2.7 Honorar Revisionsstelle

	2018	2017
	CHF	CHF
Revisionsdienstleistungen	25'500.00	25'300.00

## 2.8 Personalaufwand

Der Personalaufwand wird ohne die für die nahestehende Organisation Lagerhaus-Genossenschaft Bern anfallenden Personalkosten ausgewiesen.

## Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der réservesuisse genossenschaft Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der réservesuisse genossenschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 10 bis 17) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine

Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Oliver Kuntze  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Stefanie Schmocker

Bern, 29. Januar 2019



## Organe

### Präsident

Josef Achermann  
réservesuisse genossenschaft, Bern

### Verwaltungsrat

- Pius Eberhard, fenaco Genossenschaft, Winterthur
- Dr. Kurt Egli, Egli-Handels AG, Nebikon
- Dr. Lorenz Hirt, Dachverband Schweizerischer Müller (DSM), Bern
- Daniel Imhof, Nestlé Suisse S.A., Vevey
- Thomas Kopp, Fuga Getreide AG, Luzern
- Dr. Urs Reinhard, SwissOlio, Muri b. Bern
- Dr. Joseph Roggo, Calcium Fert AG, Düringen
- Romeo Sciaranetti, Swissmill, Division der Coop Genossenschaft, Zürich
- Dr. Guido Stäger, Schweizer Zucker AG, Aarberg
- Lorence Weiss, Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich

### Fachkommission Zucker

- Massimo Caffarelli, Mondelez Schweiz Production GmbH, Bern (*bis 30.09.2018*)
- Beat Gerber, Schweizer Zucker AG, Aarberg
- Peter Rüedi, fenaco Genossenschaft, Sursee
- Thomas Rutz, Compagnie Grainière SA, Zürich
- Max Schärer, Zuckermühle Rapperswil AG, Rapperswil (*bis 31.12.2018*)
- Flurin Tschuor, Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich
- Claudio von Felten, Coop Genossenschaft, Pratteln (*bis 31.05.2018*)

### Fachkommission Reis

- Christoph Bertschi, Stutzer & Co. AG, Zürich
- André Büchi, Mars Schweiz AG, Zug
- Daniel Feldmann, Riseria Taverne SA, Taverne
- Othmar Steiner, Reismühle Brunnen, Brunnen

### Fachkommission Speiseöl und Speisefette

- Lutz Asbeck, Nutriswiss AG, Lyss
- Lorenzo Centonze, Oleificio Sabo, Lugano
- Christian Florin, Florin AG, Muttenz
- Flurin Tschuor, Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich
- Claudio von Felten, Coop Genossenschaft, Pratteln (*bis 31.05.2018*)

### Fachkommission Kaffee

- Olivier Carrard, Nestlé Suisse S.A., Orbe (*bis 31.10.2018*)
- Bruno Feer, Delica AG, Birsfelden
- Daniel Heiniger, Espresso-Club AG, Kollanda-Regina, Burgdorf (*bis 31.10.2017*)
- Lambert Koers, Blaser Trading AG, Bern
- Andreas Schwab, UCC Coffee Switzerland AG, Zollikofen

### Fachkommission Getreide

- André Betschart, Moulins de Granges SA, Granges-Marnand (*bis 31.03.2018*)
- Christian Eberle, Granosa AG, St. Gallen
- Daniel Erisman, Meyerhans Mühlen AG, Weinfelden
- Marco Fischer, KM Commodities AG, Rotkreuz
- Willi Grüninger, Willi Grüninger AG, Flums
- Christian Oesch, Vereinigung Schweiz. Futtermittel-fabrikanten (VSF), Zollikofen
- Hansjörg Reiss, fenaco Genossenschaft, Bern
- Matthias Staehelin, Swissmill, Division der Coop Genossenschaft, Zürich
- Hans Stettler, Agrokommerz AG, Marbach

## Geschäftsstelle

### Geschäftsleitung

- Dr. Hans Häfliger  
Vorsitzender der Geschäftsleitung
- Heinz Eng  
Bereichsleiter Pflichtlager Getreide/Vertragsmandate
- Beatrice Mäder  
Bereichsleiterin Finanzen, Ressourcen & Dienste
- Iris Spycher  
Bereichsleiterin Pflichtlager Lebensmittel  
(*ab 01.07.2018*)

### Unterschriftsberechtigte

- Susanne Koers, Assistentin der Geschäftsleitung
- Dieter Bürge, Pflichtlageradministration
- Albert Gambon, IT / Web
- Viola Schafroth, Rechnungswesen

## Mitglieder

A Châu Trading AG, Liebefeld  
Aachtal Futter AG, Erlen  
aeschlmann-mühle ag, Lotzwil  
Agrokommerz AG, Marbach  
AGROKORN AG, Bischofszell  
ALDI SUISSE AG, Schwarzenbach  
Alois Traeubler AG, Diepoldsau  
Amrein Futtermühle AG, Sempach-Station  
Aproz Sources Minérales SA, Aproz  
Gebr. Augsburg AG, Rhonemühle Betriebs AG, Naters  
Bachtalmühle AG, Sins  
Beck & Cie. AG, Mühle Landshut, Utzenstorf  
Bischofszell Nahrungsmittel AG, Bischofszell  
Blaser Trading AG, Bern  
Bruggmühle Goldach AG, Goldach  
Brunner AG, Mühle Oberembrach, Oberembrach  
Cafés Cuendet Torréfaction SA, Crissier  
Caffè CHICCO D'ORO di Eredi R. Valsangiacomo SA, Balerna  
Cerador AG, Fraubrunnen  
Chocolat Frey AG, Buchs  
Chocolats Halba, Pratteln  
Coca-Cola HBC Schweiz AG, Brüttsellen  
Compagnie Grainière SA, Dübendorf  
Coop Genossenschaft, Division Sunray, Pratteln  
Delica AG, Birsfelden  
Denner AG, Zürich  
Egli-Handels AG, Nebikon  
Egli-Mühlen AG, Nebikon  
ELSA, Estavayer Lait SA, Estavayer-le-Lac  
fenaco Getreide, Oelsaaten und Futtermittel, Bern  
Florin AG, Muttenz  
Fuga Getreide AG, Luzern  
GAP S.A., Lutry  
Genossenschaft Getreidesammelstelle Thalheim, Thalheim an der Thur  
GRANOSA AG, St. Gallen  
Granovit SA, Lucens  
Willi Grüniger AG, Mühlen Bünthenriet, Flums  
Haldemann Mühle AG, Trubschachen  
T. + M. Häusermann, Seengen  
Heinz & Co. AG, Zürich  
Hemmi Kaffee AG, Geroldswil  
F. Hunziker + Co. AG, Dietikon  
Illycafé AG, Thalwil  
Jowa AG, Schwerzenbach  
Karr AG, Zug  
KM Commodities AG, Rotkreuz  
Knecht Mühle AG, Leibstadt  
Kolanda-Regina AG, Hendschiken  
Kretz food & feed AG, Gümligen  
W. Kündig & Cie. AG, Zürich  
Kunz Kunath AG, Burgdorf  
La Semeuse S.A., La Chaux-de-Fonds  
LANDI Luzern-West, Genossenschaft, Ruswil  
LANDI Sempach-Emmen, Genossenschaft, Sempach Station  
LANDI Sense-Düdingen, Genossenschaft, Düdingen  
LANDI Sursee, Genossenschaft, Sursee  
Laumann & Co. AG, Bischofszell  
Alb. Lehmann Bioprodukte AG, Gossau  
Alb. Lehmann Lindmühle AG, Birmenstorf  
LG RIGI, Genossenschaft, Küssnacht am Rigi  
Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG, Kilchberg  
LLTrade AG, St. Margrethen  
Macos SA, Stabio  
Mars Schweiz AG, Baar  
Meliofeed AG, Herzogenbuchsee  
Meyerhans Mühlen AG, Weinfelden  
Midor AG, Meilen  
Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich  
Mondelez Europe GmbH, Glattpark  
Moulin de la Pallanterie SA, Vézenaz-Genève  
Moulin de la Vaux Aubonne SA, Aubonne  
Moulin de Romont SA, Romont  
Moulin d'Yverdon, soc. coop., Yverdon-les-Bains  
Moulins de Granges SA, Granges-Marnand  
MÜHLE + HANDELS AG RÜTI, Rüti bei Büren  
Mühle Bachmann AG, Diessenhofen  
Mühle Burgholz AG, Oey-Diemtigen  
Mühle Fischer AG, Lüscherz  
Mühle Fraubrunnen, Hans Messer & Co. AG, Fraubrunnen  
Mühle Rytz AG, Biberen  
Mühlebach AG, Würenlingen  
Mulino Maroggia, Maroggia  
Nestlé Nespresso SA, Lausanne  
Nestlé Suisse SA, Vevey  
New Asia Market AG, Basel  
Niederhäuser AG, Rothenburg  
Nutriswiss AG, Lyss  
Obermühle Boswil AG, Boswil  
Oleificio Sabo, Lugano  
Optimix AG, Küssnacht am Rigi  
Primefood SA, Bioggio  
Pronatec AG, Winterthur  
Rauch Trading AG, Widnau  
Reismühle Brunnen, Brunnen  
Riseria Taverne SA, Taverne  
Rizerie du Simplon, Torrione et Cie, S.A., Martigny  
Bernhard Rothfos Intercafé AG, Zug  
Schweiz. Schälmmühle, E. Zwicky AG, Müllheim-Wigoltingen  
Schweizer Zucker AG, Frauenfeld  
Seealp AG, Güttingen  
Stadtmühle Schenk AG, Ostermundigen  
Steiner Mühle AG, Zollbrück  
Strahm Mühle AG, Münsingen  
Stricker & Cie. AG, Grabs  
Stutzer & Co. AG, Zürich  
Swiss Grana Group AG, Bern  
Swissmill, Division der Coop Genossenschaft, Zürich  
La Maison du Café Trottet SA, Meyrin  
UCC Coffee Switzerland AG, Zollikofen  
Unilever Schweiz GmbH, Thayngen  
Utro Fikovit AG, Rotkreuz  
Wallimann AG, Alpnach  
Wander AG, Neuenegg  
Weber & Hermann AG, Zürich  
Weibel & Co. AG, Alberswil  
Weinlandmühle Trüllikon Glanzmann AG, Trüllikon  
Wicki Mühle AG, Schüpflheim  
Zuckermühle Ruppertswil AG, Ruppertswil

## Importstatistik Bereich Lebensmittel

Zolltarif-Nr.	Ware	2018 t	2017 t	2016 t
<b>Zucker</b>				
1701.1100/1200	Rohzucker	7'167	5'741	7'742
1701.9999	Kristallzucker	67'298	86'816	87'771
1702.9019	Invertzucker, fest	19	18	11
1702.9022	Karamellzucker, fest	230	235	282
1702.9032	Rüben-/Rohr-/Invertzuckersirup	6'908	494	387
1702.9033	Karamellzuckersirup	44	47	55
	<b>Total Zucker</b>	<b>81'666</b>	<b>93'351</b>	<b>96'248</b>
<b>Reis zu Speisezwecken (Basis Fertigreis)</b>				
1006.1090	Rohreis	39	32	30
1006.2090	Halbrohreis	8'680	8'704	8'896
1006.3090	Fertigreis	41'050	39'584	42'737
1006.4090	Bruchreis	678	533	671
	<b>Total Reis</b>	<b>50'447</b>	<b>48'853</b>	<b>52'334</b>
<b>Speiseöle und Speisefette (Basis Raffinat)</b>				
	Ölsaaten und ölhaltige Früchte zur Herstellung von Speiseölen/-fetten	499	42	25
	Rohe pflanzliche Öle/Fette	39'274	42'818	39'350
	Raffinierte pflanzliche Öle/Fette	35'662	34'716	34'718
	Gehärtete pflanzliche Öle/Fette	807	740	957
	Tierische Fette	356	347	301
	Margarinen, Minarinen, Speisefette	3'452	3'359	3'723
	Speiseöle zur Herstellung von Waren der Tarif-Nr. 2103 (Saucen usw.)	22'261	24'090	22'113
	<b>Total Speiseöle/-fette</b>	<b>102'311</b>	<b>106'112</b>	<b>101'187</b>
<b>Kaffee (Basis Rohkaffee)</b>				
0901.1100	Rohkaffee, nicht entkoffeiniert	70'795	62'318	61'396
0901.1200	Rohkaffee, entkoffeiniert	2'678	2'701	2'856
0901.2100	Kaffee geröstet, nicht entkoffeiniert	14'918	14'306	15'832
0901.2200	Kaffee geröstet, entkoffeiniert	449	385	426
2101.1100/1219	Kaffee-Extrakt	5'116	5'089	4'830
	<b>Total Kaffee</b>	<b>93'956</b>	<b>84'799</b>	<b>85'340</b>

Gewichtsangaben gemäss fakturierten Garantiefondsbeiträgen

Quelle: Daten EZV

## Nettoverbrauch Lebensmittel

Ware	2018	2017	2016
	t	t	t
<b>Zucker</b>			
Import	81'666	93'351	96'248
Inlandproduktion	218'500	266'500	214'000
Veränderung der Vorräte	3'671	10'567	33'911
Export	- 135'210	- 122'218	- 110'266
<b>Nettoverbrauch</b>	<b>168'627</b>	<b>248'200</b>	<b>233'893</b>
<b>Reis zu Speisezwecken</b>			
Import	50'447	48'853	52'334
Inlandproduktion <sup>1)</sup>	0	0	0
Veränderung der Vorräte	1'147	2'352	1'763
Export	- 2'523	- 2'921	- 3'261
<b>Nettoverbrauch</b>	<b>49'071</b>	<b>48'284</b>	<b>50'836</b>
<b>Speiseöle/-fette</b>			
Import	102'311	106'112	101'187
Inlandproduktion	43'883	34'674	36'588
Veränderung der Vorräte	4'836	- 2'719	5'014
Export	- 35'648	- 34'596	- 31'676
<b>Nettoverbrauch</b>	<b>115'382</b>	<b>103'471</b>	<b>111'113</b>
<b>Kaffee</b>			
Import	93'956	84'799	85'340
Inlandproduktion	0	0	0
Veränderung der Vorräte	4'503	- 3'471	- 129
Export	- 14'238	- 14'071	- 12'775
<b>Nettoverbrauch</b>	<b>84'221</b>	<b>67'257</b>	<b>72'436</b>

1) Nicht erfasst

Quelle: Daten EZV / Daten réservesuisse

## Importstatistik Bereich Getreide

(Importe brutto ausgewählter Artikel)

Zolltarif-Nr.	Ware	2018	2017	2016
		t	t	t
	<b>Brot-/Hartweizen</b>			
1001.1921	Hartweizen	64'567	67'770	67'641
1001.9921	Weichweizen <sup>1)</sup>	47'137	92'585	59'065
1001.9921	Dinkel	7'553	3'780	9'323
1002.9021	Roggen	1'143	2'070	1'546
	<b>Subtotal 1</b>	<b>120'400</b>	166'205	137'575
	<b>Getreide/Energieträger</b>			
1001.9939	Weizen	242'010	282'107	275'034
1002.9039	Roggen	146	266	715
1003.0070/9059	Gerste	21'274	65'024	23'794
1004.0040/9039	Hafer	27'088	23'179	26'425
1005.9030/9031/9039	Mais	125'582	149'226	154'387
1006.1029-4029	Reis	60'271	70'095	82'489
1007.9039/1008.9037	Anderes Getreide	495	160	383
1008.6049	Triticale	33	414	235
	<b>Subtotal 2</b>	<b>476'899</b>	590'471	563'462
	<b>Pflanzliche Proteinträger</b>			
0713.1011-9081	Hülsenfrüchte unbearbeitet	10'790	11'325	10'335
2303.1011	Kartoffelprotein	3'353	3'902	3'781
2303.1018	Maisgluten	55'273	42'234	46'885
2304.0010-2306.9021	Ölkuchen	329'508	349'092	349'291
	<b>Subtotal 3</b>	<b>398'924</b>	406'553	410'292
	<b>Ergänzungsprodukte</b>			
1108.1120-2020	Stärken/Inulin	4'407	12'508	11'924
1201.9010	Sojabohnen	1'394	970	366
1502.1011-1506.0012	Tierische Fette/Öle	4'043	4'195	4'222
1507.1010	Sojaöl	4'446	4'256	3'892
1702.3021-6022	Glucose/Fructose	8'673	8'020	8'411
1703.9091	Melasse	844	2'479	444
2102.1091-2021	Hefen	1'967	3'526	2'767
2301.2010	Fischmehl	711	1'052	1'410
2303.2010	Ausgelaugte Rübenschnitzel	22'797	27'319	34'619
3505.1010	Modifizierte Stärken	8'924	8'792	8'646
	Diverse	205'228	202'694	190'178
	<b>Subtotal 4</b>	<b>263'434</b>	275'811	266'879
	<b>Total Bereich Getreide</b>	<b>1'259'657</b>	1'439'040	1'378'208

1) Ohne Zonenware

Quelle: Aussenhandelsstatistik EZV



## Produktion von Getreide, Eiweissträgern und Ölsaaten

	2018*	2017	2016
	t	t	t
Weichweizen	474'123	509'555	372'222
<i>Mahlweizen</i>	384'394	411'975	292'937
- Klasse TOP	196'810	195'875	127'428
- Klasse I	138'382	156'112	119'518
- Klasse II	44'205	56'170	42'769
- Klasse III	-	-	2'343
- Biskuit	4'997	3'818	879
Futterweizen <sup>1)</sup>	74'260	82'097	63'047
Saatgut	15'145	16'238	16'238
Biogasproduktion	324	-	-
Dinkel	21'796	20'297	13'991
Roggen	10'112	12'423	8'411
Anderes Brotgetreide	2'352	1'584	2'259
<b>Brotgetreide (inklusive Futterweizen)</b>	<b>508'383</b>	<b>543'859</b>	<b>396'883</b>
<i>Saatgut effektiv</i>	16'649	16'584	17'376
<i>effektiv mahlfähige Menge</i>	416'770	444'096	315'127
<i>effektive Futtermenge<sup>1)</sup></i>	74'640	83'179	64'380
Gerste	180'948	205'772	158'565
Hafer	8'256	10'210	6'545
Mischel Futtergetreide	1'120	1'293	935
Triticale	47'342	51'424	36'178
Körnermais <sup>2)</sup>	134'834	162'454	143'907
<b>Futtergetreide (ohne Futterweizen)</b>	<b>372'500</b>	<b>431'153</b>	<b>346'130</b>
<i>davon Saatgut</i>	5'551	6'720	6'517
<i>davon zur menschlichen Ernährung</i>	2'107	2'377	1'518
<b>Getreide</b>	<b>880'883</b>	<b>975'012</b>	<b>743'013</b>
Eiweisserbsen	12'479	14'361	9'021
Ackerbohnen	2'614	3'024	1'691
Lupinen	469	358	224
Mischel mit Getreide, Linsen	2'453	3'298	1'813
<b>Eiweisspflanzen</b>	<b>18'015</b>	<b>21'041</b>	<b>12'749</b>
Raps	77'478	77'612	71'900
Sonnenblumen	16'513	16'449	13'000
Sojabohnen	3'740	5'642	4'500
Andere (Leinsamen, Ölkürbis, Mohn, Leindotter, Saflor)	439	492	352
<b>Ölsaaten</b>	<b>98'170</b>	<b>100'195</b>	<b>89'752</b>

1) Inklusive deklassierter und nicht backfähiger Brotweizen

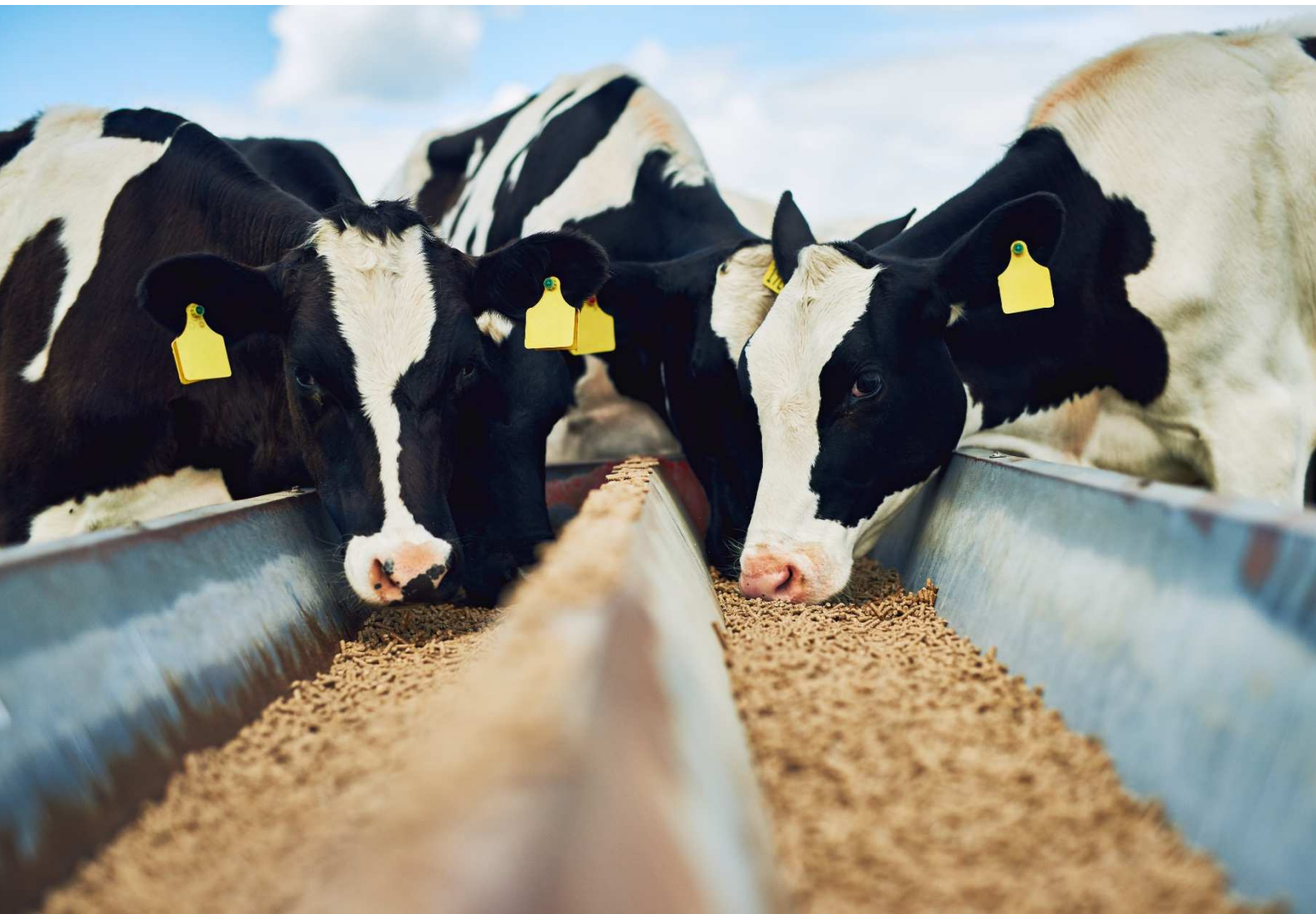
2) Die Angaben des Körnermaises wurden 2016 revidiert

\*) Angaben Stand 20. Februar 2019

**Deklassierung** (Def.: gute, mahlfähige Qualität, Deklassierungen infolge grosser Erntemengen)

2017 Deklassierungen von rund 24'150 Tonnen mahlfähigem Brotweizen zu Futtergetreide

Quelle: SBV Agristat (Rundungsdifferenzen nicht bereinigt), swiss granum



Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher Sprache sowie in französischer Übersetzung.

**Herausgeber:** réservesuisse genossenschaft, Bern

**Illustrationen:** Maisfeld (Seite 19), Futtermittel (Seite 26)

**Fotos:** iStock by Getty Images

#### **Website**

Unter [www.reservesuisse.ch](http://www.reservesuisse.ch) sind ausführliche und aktuelle Informationen sowie verschiedene Links in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache ersichtlich.

réservesuisse genossenschaft  
Schwanengasse 5 + 7  
Postfach  
3001 Bern  
Telefon 031 328 72 72  
Telefax 031 328 72 73  
[info@reservesuisse.ch](mailto:info@reservesuisse.ch)  
[www.reservesuisse.ch](http://www.reservesuisse.ch)

